

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Reform der Personentaxi.

Die von uns bereits erwähnte Denkschrift des Präsidiums des deutschen Handelstages wegen der Reform der Personentaxi geht von der Auffassung aus, daß das Schwere...

In Bezug auf die Vereinfachung habe das Publikum ein Interesse an der leichten und glatten Abwicklung des Schalterverkehrs...

Bei der Frage, mit welchen Sätzen die Fahrpreise bemessen werden sollen, legt die Denkschrift die Forderung zu Grunde, daß für die große Masse des Verkehrs keine Verteuerung eintreten darf.

Demgegenüber wird der Wunsch ausgesprochen, daß für die vierte Klasse der Satz von 2 Pfennig für 1 Kilometer in Preußen...

Der Schnellzugsausschlag, der in Preußen, Hessen für den Verkehr auf Hauptbahnen und in allen bündischen Staaten...

werden können, da sonst eine Erhöhung dieser Sätze um den Schnellzugsausschlag eine Verteuerung in weiten Umfange herbeiführen würde.

Die allgemeine Einführung der Sätze von 6, 4, 5 und dritten Klasse unter Befestigung der Schnellzugssätze...

Zu letzten Stagen gibt gegenwärtig die Höhe der Gepäcktaxi eine Veranlassung, Baden und Elsaß-Lothringen beträgt für 0,25 Pfennig für 10 Kilogramm und 1 Kilometer.

Mit dem gegenwärtigen Eisenbahnminister stimmt das Präsidium des Handelstages darin überein, daß die in Preußen...

Die Befestigung der vierten Klasse wird dadurch zu einer Verteuerung führen, daß sie viele Beamter der dritten Klasse in die zweite und weiterhin viele Beamter der zweiten Klasse in die erste drängen würde.

Garantiert zu billigen sie auch, daß in Sachsen, das die vierte Klasse besitzt, diese an Sonn- und Festtagen nicht gefahren werde.

Wie die obigen Ausführungen ergeben, hat sich die Denkschrift nur auf befriedigende Forderungen beschränkt.

Reform der Gütertariife nicht erschwert werden sollte. In der von dem deutschen Handelstage bezüglichen Umfrage sollte die Reform des Personenverkehrs aber auch wirklich durchgeführt werden, da wir doch im Zeichen des Verkehrs stehen...

Der Sieg Kurokis über die Russen.

Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß General Kuroki in einer zweitägigen Schlacht am 31. Juli und 1. August die Russen östlich von Liaojang geschlagen hat.

Am 1. August zog sich die 8. Abteilung unserer Truppen, die vordere Stellung im Jansenpaß innehatte, auf dem Wege nach Mandchuanien zurück.

Die 8. Abteilung hatte an diesem Tage keinen Kampf zu bestehen. Nur der 5. Saimaßi-Diaojang begann der Feind, abstrichend in geringer Stärke, den Vorwärtz gegen den rechten Flügel unserer Nachhut.

Das Telegramm Kurokakis ist sehr wenig klar. Es ergab sich vielfach in Unklarheiten, die wir für den Eingeweihten verständlich sind, so der Passus: Ich hoffe, daß auf der Hauptstellung die Truppen auch gegen einen stärkeren Feind erfolgreich gekämpft haben.

Das Burtonfield diese letzte Versicherung einer jeden Frau gab, die eingeweihten hieß, jung und vornehm ist gefleht war und so über so in seinen Gesichtszügen trat.

Der rätselhafte Burtonfield.

Ein Berliner Geheimnis.

Von (Schabund verboten.) L. Malten.

Es ist laßhaft, wie man ihn trifft, mit ihm bekannt wird, seine Freundlichkeit und ideale Freigebigkeit genießt — unabwehrbar und einen Grund dafür nach, noch von ihm eine Spur mehr entdeckt!

Ich wurde auf die seltsamste Weise mit ihm bekannt. Eoeben von Tagen gekommen, wo ich einen kleinen Rheumatismus leidlos verabschiedet hatte, verabschiede ich für den folgenden Abend mit meiner Schwester...

Ich bin Berliner Kind, nicht auf den Kopf gefallen, und eine treue Anhängerin des ersten Gebots: Laß Dich nicht verführen! — Aber

die Kuttwort blieb mir doch in der Kehle stecken. Nach einer langen Pause, die er stoisch ertrog, sagte ich etwas läßt und sehr herablassend.

„Woher wissen Sie meinen Namen?“ „O, ich weiß noch viel mehr“, entgegnete er lächelnd. — „Sie sind gekommen aus Baden, gestern und heute?“

„Ich bin — Burtonfield.“ Seine Art sich vorzustellen, war so originell, so naiv und drollig, daß ich nicht umhin konnte, impulsiv wie ich bin, herzlich zu lachen.

„Und ich Sie kenne, Roselchen, weil ich alle Ihre sisters kenne — an die große Kucheltüte und die Olli! Olli und Jse, Renne und Ruth — aber Ruth mag ich nicht so gern, sie ist feist und stolz.“

„Sicher! Die ist Renne und Jse, auch Olli gefällt mir sehr, nur ist sie verheiratet, das magt mir nicht.“

Jetzt fing er an, mir interessant zu werden. Ein Mann, dem ein egyptischer Frau, nichts nicht, das ist in unserer Zeit ein so eigenartiger Fall, daß er sich wenig Beachtung verdient.

Am nächsten Tage hatten wir in der City ein Rendezvous verabredet. Inzwischen informierte mich meine Schwestern über meine neueste Erwerbung Burtonfield! Das tut Burtonfield, das sagt Burtonfield, und alles, was zu faßt oder fauen möchte, bezahlt Burtonfield; zu magt wollen oder nicht, möglichst froht zu mit ihm im Eden, und er faust, das ist seine Leidenschaft. Und am Ende magt er die einen Herrschaftsantrag, Roselchen, verlaß dich drauf! O, so weit war ich ja nun allerdings noch nicht mit ihm gekommen, obgleich ich ihn als junge Witwe, wie er mich immer wieder beschickte, von all meinen Schwestern die interessanteste sei, zum Verkauf unserer näheren Bekanntschaft überzogen ich mich freilich.







# Handels-Zeitung des Berliner Tageblatts.

Nummer 391.

Berlin, Mittwoch, 3. August 1904.

Beiblatt.

## \* Zum Exodus amerikanischer Versicherungsanstalten aus Deutschland.

Dem Beispiele der amerikanischen Lebensversicherungsgesellschaft „Equitable“ ist, wie an diesem Stelle bereits kurz berichtet worden ist, vor wenigen Wochen ihre Landsmännin „Mutual“ gefolgt, und nur wenige Tage später auch die drei grossen New Yorker Lebensversicherungsgesellschaften in Deutschland, die Gesellschaft „New York“, Ob diese die Konzession zur Zeit der Beratung bei der zuständigen Behörde, dem Reichsamt des Inneren, mit dem endgültigen Verzicht der Mutual, die von ihr erstrebte Reichskonzession zu erlangen, haben langjährige Verhandlungen zwischen dieser Milliardengesellschaft und der preussischen, beziehungsweise deutschen Regierung ihren Abschluss gefunden.

Der Rückzug der Amerikaner hat nun eine Reihe von Vorteilen und Nachteilen im Gefolge, welche gegen einander abzuwägen der Zweck dieser Betrachtung ist. Von Vorteil ist der Rückzug naturgemäss für alle übrigen, insbesondere die einheimischen deutschen Gesellschaften insofern, als sie dem Wettbewerb mächtiger Konkurrenten ledig geworden sind, und zwar solcher Konkurrenten, welche nicht ohne Erfolg bemüht gewesen sind, ihre Versicherungspolice in den begünstigten Kreisen Deutschlands unterzubringen.

Einen Vorteil erlangt aber auch das deutsche Versicherungssuchende Publikum, das angezogen durch die in deutscher Versicherung Weise betriebene Art der Reklame, das Frängen mit den Millionen und Milliarden, aber welche die amerikanischen Gesellschaften zu verfügen haben, das Versprechen grosser Gewinne aus den Ueberschüssen, sich nur allzu leicht von den einheimischen Anstalten abwenden und voll Vertrauen Jahr für Jahr ihre Prämien den amerikanischen Anstalten zuwiegen. Zweifelsohne mag im Einzelfall ein deutscher Versicherter durch die Art und Weise der Gewinnausschüttung, wie sie von den amerikanischen Gesellschaften betrieben wird, grössere Vorteile erlangt haben, als wenn er bei irgend einer deutschen Anstalt eine Lebensversicherung eingegangen wäre.

Diese Anerkennung für den Einzelfall hindert uns aber nicht, auf die Nachteile hinzuweisen, die in dreifacher Beziehung die bei amerikanischen Anstalten Versicherten bedrohen. Zunächst ist es beim besten Willen für die deutsche Aufsichtsbehörde unmöglich, das Geschäftsgeschehen einer Gesellschaft, die in New York ihren Hauptsitz hat, auch nur annähernd in gleicher Weise zu überwachen, wie eine Anstalt mit dem Sitz in Berlin. Aus kasuistischer Aufsichtssicht hat sich hierüber selbst einmal offiziell geäussert und folgendes in seinen Veröffentlichungen ausgeführt:

„Durch die Aufsichtsbehörde kann und darf nicht den Versicherungssuchenden die eigene Prüfung und die eigene Verantwortlichkeit für die Wahl derjenigen Versicherungsunternehmung abgenommen werden, der sie sich anvertrauen wollen. Dies gilt den inländischen Versicherungsunternehmungen gegenüber, in erhöhtem Masse aber für den Verkehr des Publikums mit ausländischen Anstalten. Mag den letzteren gegenüber die behördliche Aufsicht noch so eingehend und streng gehandhabt werden, so liegt es doch in der Natur der Sache begründet, dass ihrer Wirksamkeit Wirkensgrenzen gezogen sind als gegenüber den inländischen Anstalten, und dass folglich das Publikum hier sich noch mehr der eigenen Verantwortung bewusst sein sollte.“

Der zweite bedenkliche Punkt sind die grossen Kursverluste, mit denen amerikanischen Lebensversicherungsgesellschaften zufolge ihrer Vermögensanlage zu rechnen genötigt sind. So weist die Bilanz der Adria-Gesellschaft für 1903 eine Wertverminderung auf Effektenkonto in Höhe von circa 36 Millionen Mark aus. Berücksichtigt man, dass der „Spezielle Fonds“ unter den Passiven der Bilanz mit circa 25 Millionen Mark weniger dorthin ist, als Ende 1902, so hat die Mutual unter Verrechnung des Dividendenrückschusses in Höhe von 11,5 Millionen Mark für 1903 einen Verlust in Höhe von 12,2 Millionen Mark zu verzeichnen. Es ist höchst eigenartig, dass die amerikanische Aufsichtsgesetzgebung über das Versicherungswesen, die in zahlreichen Punkten weitgehend ist, als das neue deutsche Aufsichtsgesetz vom 12. Mai 1901, in Bezug auf die so wichtige Art der Vermögensanlage eine für uns ganz unfaßbare Laxheit aufweist.

Was jedoch den dritten bedenklichen Punkt bei der amerikanischen Lebensversicherung angeht, so kommt auch die amerikanische Auffassung neuerdings zu denselben Ergebnissen wie unsere deutsche und die Auffassung der Hauptstaaten des Kontinents überhaupt. Hier handelt es sich um die amerikanischen Tontinen (Lifebonds) in allen ihren Modifikationen, um jene Gruppe von Lebensversicherungspolice, bei welchen mit mehr oder minder vielen Verkaufslösungen, durch Aufspeicherung der Jahresgewinne davon Abstand genommen wird, alljährlich den Versicherten den ihnen wirklich zukommenden Gewinnanteil auszuschütten. Mit Recht heisst es im neuesten Bericht des eidgenössischen Versicherungsausschusses in Bezug auf das inmerhin die Konzeptionsweise zu bezeichnende Akkumulationsystem der New-York:

„Bei aller Anerkennung der Sorgfalt, mit welcher das neue Akkumulationsystem der Gesellschaft nach den erzielten Erfahrungen eingerichtet ist, wobei der wirkliche Gesamtgewinn eines jeden Jahres nach Verhältnis der Prämienentnahme unter die einzelnen Gruppen verteilt, sodann jedoch den einzelnen Gruppen nach den Resultaten einer früheren Periode provisorisch weiter berechnet und nur je vor der Ausschüttung des Gewinns einer Gruppe der einzelnen Versicherten derselben zukommende Anteil zugeschrieben wird — und bei aller Würdigung der angeführten moralischen und wirtschaftlichen Gründe für die Gleichstellung dieses Verteilungsmodus mit den anderen Verteilungsarten, bleiben wir doch vor der Frage stille stehen: Warum kann man nicht alljährlich dem einzelnen Versicherungsnehmer seinen Gewinnanteil definitiv zuteilen, damit er stets weiss, an was er sich zu halten hat? Damit würden die vielen Täuschungen und Enttäuschungen, welche nun einmal mit dem gegenwärtigen System verbunden sind, und welche die Lebensversicherung sowie unsere Staatsaufsicht kompromittieren, vermieden.“

Was nun die Nachteile angeht, auf welche wir oben hingewiesen haben, die im Gefolge des Rückzugs der amerikanischen Anstalten für Deutschland zu konstataren sind, so treffen diese wieder das deutsche Versicherungspublikum noch die deutschen Lebensversicherungsgesellschaften, sondern solche deutschen Versicherungsunternehmungen, die weder Konkurrenten der amerikanischen Lebensversicherungsgesellschaften sind, noch sonst irgendeinen Vorteil vom Rückzug der Amerikaner aus Deutschland erlangt haben. Die Gesetze der amerikanischen Staaten sehen nämlich sämtlich das Recht zur Verdrängung vor, und wenn den Berichten, die in der amerikanischen Presse, insbesondere in den letzten Wochen enthalten sind, Glauben zu schenken ist, so müssen sich die deutschen Versicherer, welche zur Zeit in den Vereinigten Staaten Geschäfte betreiben, auf die grössten Chikanen gefasst machen. Aber schon allen in Amerika Geschäfte betreibenden deutschen Anwesenden die Konzession durch irgend welche direkte oder indirekte Massregeln entzogen werden sollte, so stehen wir dennoch nicht an, dies als die kleinere Uebel zu bezeichnen und als einen für die deutsche Volkswirtschaft geringeren Schaden anzusehen, als

wenn die deutschen Aufsichtsbehörden den Betrieb amerikanischer Anstalten ohne diejenige Vorsichtsmassregeln, welche sie ihrer festen Ueberzeugung nach fordern zu müssen glauben, bei uns in Deutschland zuliessen.

Es mag ja schwer sein, für den freien Amerikaner, sich in den Gedankengang hineinzulassen, dass er dem Recht eines ausserhalb des Landes geborenen, insbesondere Preussens, wie auch neuerdings den Vorschriften der Reichsaufsicht Genüge zu leisten, dann sollte es auch den noch weit grösseren amerikanischen Anstalten möglich sein, sich den Anforderungen der deutschen Aufsichtsbehörde zu fügen?

Wenn eine Gesellschaft, wie die New Yorker Germania, seit vielen Decennien fertig bekommen hat, allen Vorschriften einzelner deutscher Bundesstaaten, insbesondere Preussens, wie auch neuerdings den Vorschriften der Reichsaufsicht Genüge zu leisten, dann sollte es auch den noch weit grösseren amerikanischen Anstalten möglich sein, sich den Anforderungen der deutschen Aufsichtsbehörde zu fügen?

## Industrie und Handel.

### Notstandstarife.

Die preussische Eisenbahnverwaltung veröffentlicht halbjährlich eine Auslassung, in der es heisst: „Dass ein Bedürfnis zur Ermässigung der Futtermittel für Schienenfahrzeuge besteht, hat die Eisenbahnverwaltung durch die Gewährung einer Frachtermässigung von 50 Pct. für die weiteren durch die Tat bekräftigt. Es kann auch diskutiert sein, ob ausserhalb der Frachtermässigung noch eine weitere Frachtermässigung insbesondere für Samen von Futtergewächsen in Erwägung zu ziehen sei. Um so entschiedener aber muss den Gedanken entgegengetreten werden, dass sie in Bezug auf den Verkehr gewisser Landeile oder überhaupt nur Rücksicht auf die Behinderung der Binnenschifffahrt niedrige Notstandstarife einzuführen seien würden. Galt man doch in den Anforderungen an die Eisenbahnverwaltung soweit zu verlangen, dass sie durch die Herabsetzung ihrer Gütertarife den Verkehr von sonst auf dem Wasserwege beförderten Gütern einen Ausweg gleich dafür biete, dass sie sich jetzt dieses billigen Verkehrsmittels bedienen können. Solche Ansprüche sind völlig unberechtigt und werden auf Berücksichtigung seitens der Staatseisenbahnverwaltung nicht als rechnen. Der Kaufmann muss die Verluste wie die Gewinnchancen seines Geschäfts in Rechnung stellen.“

Diese Auslassung richtet sich gegen uns. Wir hatten im Interesse Oberschlesiens den Wunsch ausgesprochen, dass die Bahnverwaltung einen Notstandstarif für Eisenenergie, die nach Oberschlesien gehen, gewähren möchte, da die Hochöfenwerke die Oer jetzt nicht benutzen könnten. Auf diesen Wunsch erhält die obereschlesische Hofenindustrie jetzt obigen, nichts weniger als höflichen Bescheid. In ihrer Unhöflichkeit hat die Bahnverwaltung aber die Logik aus den Augen verloren. Denn wenn die Landwirtschaft, der wir alle Güte gönnen, Notstandstarife konzessiert, weshalb verweigert man der Industrie solche Vergünstigungen? Wenn der Kaufmann die Verluste wie die Gewinnchancen seines Geschäfts in Rechnung stellen sollte, so muss das doch auch von der Landwirtschaft gelten. Tatsache ist, dass die obereschlesische Hofenindustrie durch das Austrocknen des Oder gezwungen ist, sich einzeln und allein der Bahn zu bedienen. Das bedeutet natürlich eine fühlbare Steigerung der Produktionskosten. Der Eisenbahnverwaltung ist das aber ganz egal. Wenn sie ihren agrarischen Freunden Notstandstarife bewilligt, glaubt sie ihre Pflicht getan zu haben.

### Zum Schifffahrtskampfe.

In unserer gestrigen Abendausgabe berichteten wir, dass die ungarische Regierung beabsichtigt, einer weiteren Konkurrenz der Austro-Amerika-Linie gegen die Adria-Gesellschaft entgegen zu treten. Die Verbindung der Adria-Linie mit der ungarischen Adria-Schiffahrt-Akt.-Ges. veranlasst bekanntlich die deutsche Amerika-Linie die Konkurrenz gegen die Adria aufzunehmen. Zu diesen Zwecke wurde das Kapital der Austro-Amerika-Linie unter Beteiligung der deutschen Gesellschaften erhöht. Die Austro-Amerikana hat nun in den letzten Tagen grosse Ladungen Getreide und Zucker auf Flusse abgeschlossen und dadurch der Adria empfindlichen Schaden zugefügt. Die Adria wandte sich infolgedessen an die ungarische Regierung mit der Bitte, die Konkurrenz der österreichischen Dampfschiffahrtsgesellschaft unmöglich zu machen. Die ungarische Regierung trat demzufolge auch mit aller Entschiedenheit für die Interessen der ungarischen Geschäft bei der österreichischen Regierung ein, indem sie betonte, dass die Ueberkommen der österreichischen mit der ungarischen Regierung hinsichtlich des Lloyd auf der Voraussetzung beruhe, dass Ungarn in keiner Weise dem Lloyd auf seinen Linien, Oesterreich aber ebensowenig der Adria auf ihren Linien Konkurrenz machen dürfe. Der Standpunkt der österreichischen Regierung dagegen war, dass die Adria, respektive die ungarische Regierung durch den Cunard-Vertrag sich über die bestehenden Abmachungen hinweggesetzt habe. Für die Konsequenzen sei also nicht die österreichische Regierung, sondern einzig und allein die ungarische Regierung verantwortlich. Die ungarische Regierung will nun vom 15. August bis 1. September ab neue Ausfuhrtarife für Getreide und Zucker auf den ungarischen Staatsbahnen einführen. Es handelt sich um einen kombinierten Eisenbahn- und Schifffahrttarif, der den ungarischen Eisenbahnen im Verein mit den ungarischen Dampfschiffahrtsgesellschaften einen solchen Vorsprung vor allen konkurrierenden fremden Schifffahrtsgesellschaften verleiht, dass selbst ein weiteres Ueberbieten der Seeratte nicht zum Ziele nehmen könnte, da die ungarischen Exporteure durch die Stellungnahme des Handelsministeriums und der Staatsbahnen förmlich gedrungen werden, wieder zur Adria zurückzukehren. Die indirekte Folge des Schifffahrtskampfes ist also nunmehr ein Konflikt zwischen der österreichischen und ungarischen Regierung.

### Harkortsche Bergwerke und chemische Fabriken.

Die Goldproduktion der Siebenbürgener Goldbergwerke hat im Juli nach Mitteilung der Verwaltung deren 137 Klg. gegen 139 Klg. im Juni d. J. und 110 im Juli v. J. Wegen Wassermangel — so bemerkt die Verwaltung weiter war die Erzeverwertung allgemein geringer. In Bakova (Muzsar) fand deshalb in der zweiten Hälfte des Monats überhaupt keine Goldausnahme statt.

### Die Helios Elektrizitätsgesellschaft

erhielt von der Stadt Köln den Auftrag auf Herstellung des Kraftwerks für die rheinischen elektrischen Vorarbeiten in Oslebim.

### New York.

2 August. (Privat-Telegramm.) Baumwolle. Die die von Ausland eingeflorenen Berichte ermutigend lauteten, setzte Baumwolle 1 Punkt höher beziehungsweise unverändert ein. An Stelle der relativen Festigkeit trat aber bald eine starke Abschwächung. In erster Linie war der Tendenzschwung auf den verminderten Bericht des United States Crop and Weather Bureaus und günstige Witterungsprognosen zurückzuführen. Trotz der Rückgänge trat Nachfrage von Seiten der Spinner nicht zu Tage. Verkäufen für Rechnung des Auslandes, der Wallstreet-Spekulation und des New Orleanser Platzes folgten Positionsschleppungen, die schliesslich bei kaum behaupteter Tendenz Rückgänge von 2 1/2 bis 30 Punkten zur Folge hatten.

## Geldmarkt und Banken.

### Kapitalserhöhung der Essener Kreditanstalt.

In der gestrigen Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, eine Generalversammlung einzuberufen, die über eine Erhöhung des Aktienkapitals Beschluss fassen soll. — Einzelheiten — insbesondere Angaben über die Höhe der zuzunehmenden Kapitalerhöhung — liegen noch nicht vor. Der Grund für die Erhöhung

des augenblicklich 36 Mill. M. betragenden Aktienkapitals dürfte darin zu suchen sein, dass die Essener Kreditanstalt Aktien (nach den bisherigen Mitteilungen 2 Mill. M.) des Westfälischen Bankvereins in Münster übernehmen will. — Im ersten Semester des laufenden Geschäftsjahres hat sich, wie die Verwaltung der Essener Kreditanstalt mitteilt, eine fortschreitende Entwicklung des Instituts geltend gemacht.

## FIRMEN-REGISTER.

Abt. A: Otto Baatz, Inh. ist Schanck Otto Baatz, hier. — Leopold Coper lautet die Firma jetzt Henriette Gross, Inhaber Emil Cohen, Inh. ist Kim. Emil Cohen, hier. — Brauerei „Nord-West“ W. Pelz u. Co. Ges. sind Kfm. Willy Pelz in Brandenburger H. und Kfm. Georg Schirmer in Siedede. Beginn: 29. Juli 1904. Vertretung gemeinsam. — Gosack u. Kienert Nachf. Ges. sind die Kfte. hier Georg Bruck und Paul Schicke. Beginn: Nicht vermerkt. — Julius Leipziger, Inh. ist Kfm. Julius Leipziger, hier. — Otto Boelcke, Fuggergeschäft, Inh. ist Fuhrh. Otto Boelcke, hier. — Paul Thom. Prokurist: Ing. R. Philipp, hier. — Dr. L. Boeckmann u. Co. Prokurist: Ing. F. W. Modl, hier. — Gelocht ist die Firma: Ingenieure Felix Lande, Edmund Levy.

## KONKURSE UND ZAHLUNGSSTÖCKUNGEN.

Berlin, 3. August. Konkursöffnungen beim Amtsgericht I Berlin:

Schneidermeister E. M. Gerson zu Berlin, Mittelstr. 52. Verw. Kfm. Schleiermacher, Ostendstr. 10. —

Charlottenburg. Nachlass der Witwe Hulda Wobschall, Verw. Kfm. W. Gödel jun., Annedlerstr. 28. August.

Diplomant in Aussicht in dem Konkurs:

Schlichtermeister Hermann Neumann hier auf 5630 M. 0 pCt.

Schuldschuldverteilung soll erfolgen im Konkurs:

**BERLINER WAAREN-BERICHTE.**

**Am Frühlmarkt war der Verkehr bei steigenden Kursen sehr lebhaft.**

Weizen 170-177 ab Boden. Septbr. 181-181,50-180,75, Oktbr. 181 bis 182-182,75, Dezbr. 183-183,75. Roggen, alter und neuer, 139-140 ab Bahn, Septbr. 143,25, Dezbr. 142,25. Gerste, leichte inländische Futtergerste 130-132, schwere 138-148 ab Bahn und frei Wagen, russische und Donau 127 frei Wagen. Hafer, märk. meckl., pomm., preuss. pomm. und schles. feinst. 141-141,50, gering 142-145 ab Bahn und frei Wagen, russischer 141-144 frei Wagen. Mais, amerik. mitzergare 138-139, abfeinerte Qualitäten 129-130, runder 129-130, (Danziger) 134,10-134,20. Weizen, einländische und russische Futtergerste 150-155, feinste und Taubenener 150-170, ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 23 bis 25, Roggenmehl 0 und 1 17,00-17,50. Weizenkleie 9,50-10, Roggenkleie 10,50-11,50 M.

**Offizielle Produktentörse.** Der scharfen Preissteigerung Amerikas folgte der hiesige Markt für Weizen heute mit einer Besserung um 2 bis 2 1/2 M., die sich aber nicht immer voll durchschlug, weil Vorräthigkeiten auf indischen Weizen und auf früher erworbenen Warenbeständen unserer Importeure Abgaben erfolgten. Auch heute vielfache Begleichungen der starken Frage Material. Die ruhigeren Depechen Budapests, die für Mais infolge des dort neu eingeführten Notstandsrates sogar schwächere Kurse meldeten, dämpfte hier wohl auch die Stimmung zeitweise. Hiedurch aber wurden die Umsätze nicht behindert, sondern eher die Verkäufe des beherrschenden Geschäfts und festerer Tendenz, als Kommissionsfirmen als Käufer in den Markt kamen. Die Forderungen für Abladung blieben hohe, nur vereinzelt wurde eine kleine Inlandsladung von Mühlen erworben. Hafer ist von Konsum stark bei steigenden Preisen gefragt; auch nach der Provinz müssen höhere Forderungen angelegt werden. Lieferung ebenfalls fest und 1/2 M. teurer. Mais blieb allgemein fest, ging aber auf Lieferung kaum um. Mehl zog weiter im Preise an bei grosser Knappheit des Mehlens in Weizenmehl. Rüböl war still und schwach.

Weizen Sept. 181,00-181,50-180,75, Okt. 181,00-181,50-180,75, Dez. 183,75-184,25. Roggen Sept. 143,25-143,75, Okt. 143,25-143,75 bis 143,00-143,50-143,00, Dez. 142,25-142,75. Hafer, märk., meckl., pomm., preuss. pomm. und schles. feinst. 141-141,50, gering 142-145. Hafer, russischer 141-144. Weizen, einländische und russische Futtergerste 150-155, feinste und Taubenener 150-170, ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 23 bis 25, Roggenmehl 0 und 1 17,00-17,50. Weizenkleie 9,50-10, Roggenkleie 10,50-11,50 M.

**Preis- und Notizen (nachts):** Weizen Sept. 180,50, Oktbr. 180,50, Dezbr. 183,00. Roggen Sept. 143,00, Oktbr. 143,00, Dez. 142,50. Hafer Sept. 142,25, Okt. 142,25, Dez. 142,25. Mais Sept. 120,75, Okt. 120,75, Dez. 120,75. Mehl Sept. 18,00, Okt. 18,20, Dez. 18,40. Rüböl Sept. 45,00, Okt. 45,00, Dez. 45,00. M.

**Auf der gestrigen Berliner Haantanktion** wurden folgende Preise erzielt: für Ochsenhäute bis 59 Pfd. 41 bis 42,50 (41-42); do. von 60-69 Pfd. 42,50-43 (41,50-42); do. von 70-79 Pfd. 42,50-43 (41,50-42); do. von 80-89 Pfd. 43 (42); do. von 90-99 Pfd. 43 (42); do. von 100-109 Pfd. 43 (42); do. von 110-119 Pfd. 43 (42); do. von 120-129 Pfd. 43 (42); do. von 130-139 Pfd. 43 (42); do. von 140-149 Pfd. 43 (42); do. von 150-159 Pfd. 43 (42); do. von 160-169 Pfd. 43 (42); do. von 170-179 Pfd. 43 (42); do. von 180-189 Pfd. 43 (42); do. von 190-199 Pfd. 43 (42); do. von 200-209 Pfd. 43 (42); do. von 210-219 Pfd. 43 (42); do. von 220-229 Pfd. 43 (42); do. von 230-239 Pfd. 43 (42); do. von 240-249 Pfd. 43 (42); do. von 250-259 Pfd. 43 (42); do. von 260-269 Pfd. 43 (42); do. von 270-279 Pfd. 43 (42); do. von 280-289 Pfd. 43 (42); do. von 290-299 Pfd. 43 (42); do. von 300-309 Pfd. 43 (42); do. von 310-319 Pfd. 43 (42); do. von 320-329 Pfd. 43 (42); do. von 330-339 Pfd. 43 (42); do. von 340-349 Pfd. 43 (42); do. von 350-359 Pfd. 43 (42); do. von 360-369 Pfd. 43 (42); do. von 370-379 Pfd. 43 (42); do. von 380-389 Pfd. 43 (42); do. von 390-399 Pfd. 43 (42); do. von 400-409 Pfd. 43 (42); do. von 410-419 Pfd. 43 (42); do. von 420-429 Pfd. 43 (42); do. von 430-439 Pfd. 43 (42); do. von 440-449 Pfd. 43 (42); do. von 450-459 Pfd. 43 (42); do. von 460-469 Pfd. 43 (42); do. von 470-479 Pfd. 43 (42); do. von 480-489 Pfd. 43 (42); do. von 490-499 Pfd. 43 (42); do. von 500-509 Pfd. 43 (42); do. von 510-519 Pfd. 43 (42); do. von 520-529 Pfd. 43 (42); do. von 530-539 Pfd. 43 (42); do. von 540-549 Pfd. 43 (42); do. von 550-559 Pfd. 43 (42); do. von 560-569 Pfd. 43 (42); do. von 570-579 Pfd. 43 (42); do. von 580-589 Pfd. 43 (42); do. von 590-599 Pfd. 43 (42); do. von 600-609 Pfd. 43 (42); do. von 610-619 Pfd. 43 (42); do. von 620-629 Pfd. 43 (42); do. von 630-639 Pfd. 43 (42); do. von 640-649 Pfd. 43 (42); do. von 650-659 Pfd. 43 (42); do. von 660-669 Pfd. 43 (42); do. von 670-679 Pfd. 43 (42); do. von 680-689 Pfd. 43 (42); do. von 690-699 Pfd. 43 (42); do. von 700-709 Pfd. 43 (42); do. von 710-719 Pfd. 43 (42); do. von 720-729 Pfd. 43 (42); do. von 730-739 Pfd. 43 (42); do. von 740-749 Pfd. 43 (42); do. von 750-759 Pfd. 43 (42); do. von 760-769 Pfd. 43 (42); do. von 770-779 Pfd. 43 (42); do. von 780-789 Pfd. 43 (42); do. von 790-799 Pfd. 43 (42); do. von 800-809 Pfd. 43 (42); do. von 810-819 Pfd. 43 (42); do. von 820-829 Pfd. 43 (42); do. von 830-839 Pfd. 43 (42); do. von 840-849 Pfd. 43 (42); do. von 850-859 Pfd. 43 (42); do. von 860-869 Pfd. 43 (42); do. von 870-879 Pfd. 43 (42); do. von 880-889 Pfd. 43 (42); do. von 890-899 Pfd. 43 (42); do. von 900-909 Pfd. 43 (42); do. von 910-919 Pfd. 43 (42); do. von 920-929 Pfd. 43 (42); do. von 930-939 Pfd. 43 (42); do. von 940-949 Pfd. 43 (42); do. von 950-959 Pfd. 43 (42); do. von 960-969 Pfd. 43 (42); do. von 970-979 Pfd. 43 (42); do. von 980-989 Pfd. 43 (42); do. von 990-999 Pfd. 43 (42); do. von 1000-1009 Pfd. 43 (42); do. von 1010-1019 Pfd. 43 (42); do. von 1020-1029 Pfd. 43 (42); do. von 1030-1039 Pfd. 43 (42); do. von 1040-1049 Pfd. 43 (42); do. von 1050-1059 Pfd. 43 (42); do. von 1060-1069 Pfd. 43 (42); do. von 1070-1079 Pfd. 43 (42); do. von 1080-1089 Pfd. 43 (42); do. von 1090-1099 Pfd. 43 (42); do. von 1100-1109 Pfd. 43 (42); do. von 1110-1119 Pfd. 43 (42); do. von 1120-1129 Pfd. 43 (42); do. von 1130-1139 Pfd. 43 (42); do. von 1140-1149 Pfd. 43 (42); do. von 1150-1159 Pfd. 43 (42); do. von 1160-1169 Pfd. 43 (42); do. von 1170-1179 Pfd. 43 (42); do. von 1180-1189 Pfd. 43 (42); do. von 1190-1199 Pfd. 43 (42); do. von 1200-1209 Pfd. 43 (42); do. von 1210-1219 Pfd. 43 (42); do. von 1220-1229 Pfd. 43 (42); do. von 1230-1239 Pfd. 43 (42); do. von 1240-1249 Pfd. 43 (42); do. von 1250-1259 Pfd. 43 (42); do. von 1260-1269 Pfd. 43 (42); do. von 1270-1279 Pfd. 43 (42); do. von 1280-1289 Pfd. 43 (42); do. von 1290-1299 Pfd. 43 (42); do. von 1300-1309 Pfd. 43 (42); do. von 1310-1319 Pfd. 43 (42); do. von 1320-1329 Pfd. 43 (42); do. von 1330-1339 Pfd. 43 (42); do. von 1340-1349 Pfd. 43 (42); do. von 1350-1359 Pfd. 43 (42); do. von 1360-1369 Pfd. 43 (42); do. von 1370-1379 Pfd. 43 (42); do. von 1380-1389 Pfd. 43 (42); do. von 1390-1399 Pfd. 43 (42); do. von 1400-1409 Pfd. 43 (42); do. von 1410-1419 Pfd. 43 (42); do. von 1420-1429 Pfd. 43 (42); do. von 1430-1439 Pfd. 43 (42); do. von 1440-1449 Pfd. 43 (42); do. von 1450-1459 Pfd. 43 (42); do. von 1460-1469 Pfd. 43 (42); do. von 1470-1479 Pfd. 43 (42); do. von 1480-1489 Pfd. 43 (42); do. von 1490-1499 Pfd. 43 (42); do. von 1500-1509 Pfd. 43 (42); do. von 1510-1519 Pfd. 43 (42); do. von 1520-1529 Pfd. 43 (42); do. von 1530-1539 Pfd. 43 (42); do. von 1540-1549 Pfd. 43 (42); do. von 1550-1559 Pfd. 43 (42); do. von 1560-1569 Pfd. 43 (42); do. von 1570-1579 Pfd. 43 (42); do. von 1580-1589 Pfd. 43 (42); do. von 1590-1599 Pfd. 43 (42); do. von 1600-1609 Pfd. 43 (42); do. von 1610-1619 Pfd. 43 (42); do. von 1620-1629 Pfd. 43 (42); do. von 1630-1639 Pfd. 43 (42); do. von 1640-1649 Pfd. 43 (42); do. von 1650-1659 Pfd. 43 (42); do. von 1660-1669 Pfd. 43 (42); do. von 1670-1679 Pfd. 43 (42); do. von 1680-1689 Pfd. 43 (42); do. von 1690-1699 Pfd. 43 (42); do. von 1700-1709 Pfd. 43 (42); do. von 1710-1719 Pfd. 43 (42); do. von 1720-1729 Pfd. 43 (42); do. von 1730-1739 Pfd. 43 (42); do. von 1740-1749 Pfd. 43 (42); do. von 1750-1759 Pfd. 43 (42); do. von 1760-1769 Pfd. 43 (42); do. von 1770-1779 Pfd. 43 (42); do. von 1780-1789 Pfd. 43 (42); do. von 1790-1799 Pfd. 43 (42); do. von 1800-1809 Pfd. 43 (42); do. von 1810-1819 Pfd. 43 (42); do. von 1820-1829 Pfd. 43 (42); do. von 1830-1839 Pfd. 43 (42); do. von 1840-1849 Pfd. 43 (42); do. von 1850-1859 Pfd. 43 (42); do. von 1860-1869 Pfd. 43 (42); do. von 1870-1879 Pfd. 43 (42); do. von 1880-1889 Pfd. 43 (42); do. von 1890-1899 Pfd. 43 (42); do. von 1900-1909 Pfd. 43 (42); do. von 1910-1919 Pfd. 43 (42); do. von 1920-1929 Pfd. 43 (42); do. von 1930-1939 Pfd. 43 (42); do. von 1940-1949 Pfd. 43 (42); do. von 1950-1959 Pfd. 43 (42); do. von 1960-1969 Pfd. 43 (42); do. von 1970-1979 Pfd. 43 (42); do. von 1980-1989 Pfd. 43 (42); do. von 1990-1999 Pfd. 43 (42); do. von 2000-2009 Pfd. 43 (42); do. von 2010-2019 Pfd. 43 (42); do. von 2020-2029 Pfd. 43 (42); do. von 2030-2039 Pfd. 43 (42); do. von 2040-2049 Pfd. 43 (42); do. von 2050-2059 Pfd. 43 (42); do. von 2060-2069 Pfd. 43 (42); do. von 2070-2079 Pfd. 43 (42); do. von 2080-2089 Pfd. 43 (42); do. von 2090-2099 Pfd. 43 (42); do. von 2100-2109 Pfd. 43 (42); do. von 2110-2119 Pfd. 43 (42); do. von 2120-2129 Pfd. 43 (42); do. von 2130-2139 Pfd. 43 (42); do. von 2140-2149 Pfd. 43 (42); do. von 2150-2159 Pfd. 43 (42); do. von 2160-2169 Pfd. 43 (42); do. von 2170-2179 Pfd. 43 (42); do. von 2180-2189 Pfd. 43 (42); do. von 2190-2199 Pfd. 43 (42); do. von 2200-2209 Pfd. 43 (42); do. von 2210-2219 Pfd. 43 (42); do. von 2220-2229 Pfd. 43 (42); do. von 2230-2239 Pfd. 43 (42); do. von 2240-2249 Pfd. 43 (42); do. von 2250-2259 Pfd. 43 (42); do. von 2260-2269 Pfd. 43 (42); do. von 2270-2279 Pfd. 43 (42); do. von 2280-2289 Pfd. 43 (42); do. von 2290-2299 Pfd. 43 (42); do. von 2300-2309 Pfd. 43 (42); do. von 2310-2319 Pfd. 43 (42); do. von 2320-2329 Pfd. 43 (42); do. von 2330-2339 Pfd. 43 (42); do. von 2340-2349 Pfd. 43 (42); do. von 2350-2359 Pfd. 43 (42); do. von 2360-2369 Pfd. 43 (42); do. von 2370-2379 Pfd. 43 (42); do. von 2380-2389 Pfd. 43 (42); do. von 2390-2399 Pfd. 43 (42); do. von 2400-2409 Pfd. 43 (42); do. von 2410-2419 Pfd. 43 (42); do. von 2420-2429 Pfd. 43 (42); do. von 2430-2439 Pfd. 43 (42); do. von 2440-2449 Pfd. 43 (42); do. von 2450-2459 Pfd. 43 (42); do. von 2460-2469 Pfd. 43 (42); do. von 2470-2479 Pfd. 43 (42); do. von 2480-2489 Pfd. 43 (42); do. von 2490-2499 Pfd. 43 (42); do. von 2500-2509 Pfd. 43 (42); do. von 2510-2519 Pfd. 43 (42); do. von 2520-2529 Pfd. 43 (42); do. von 2530-2539 Pfd. 43 (42); do. von 2540-2549 Pfd. 43 (42); do. von 2550-2559 Pfd. 43 (42); do. von 2560-2569 Pfd. 43 (42); do. von 2570-2579 Pfd. 43 (42); do. von 2580-2589 Pfd. 43 (42); do. von 2590-2599 Pfd. 43 (42); do. von 2600-2609 Pfd. 43 (42); do. von 2610-2619 Pfd. 43 (42); do. von 2620-2629 Pfd. 43 (42); do. von 2630-2639 Pfd. 43 (42); do. von 2640-2649 Pfd. 43 (42); do. von 2650-2659 Pfd. 43 (42); do. von 2660-2669 Pfd. 43 (42); do. von 2670-2679 Pfd. 43 (42); do. von 2680-2689 Pfd. 43 (42); do. von 2690-2699 Pfd. 43 (42); do. von 2700-2709 Pfd. 43 (42); do. von 2710-2719 Pfd. 43 (42); do. von 2720-2729 Pfd. 43 (42); do. von 2730-2739 Pfd. 43 (42); do. von 2740-2749 Pfd. 43 (42); do. von 2750-2759 Pfd. 43 (42); do. von 2760-2769 Pfd. 43 (42); do. von 2770-2779 Pfd. 43 (42); do. von 2780-2789 Pfd. 43 (42); do. von 2790-2799 Pfd. 43 (42); do. von 2800-2809 Pfd. 43 (42); do. von 2810-2819 Pfd. 43 (42); do. von 2820-2829 Pfd. 43 (42); do. von 2830-2839 Pfd. 43 (42); do. von 2840-2849 Pfd. 43 (42); do. von 2850-2859 Pfd. 43 (42); do. von 2860-2869 Pfd. 43 (42); do. von 2870-2879 Pfd. 43 (42); do. von 2880-2889 Pfd. 43 (42); do. von 2890-2899 Pfd. 43 (42); do. von 2900-2909 Pfd. 43 (42); do. von 2910-2919 Pfd. 43 (42); do. von 2920-2929 Pfd. 43 (42); do. von 2930-2939 Pfd. 43 (42); do. von 2940-2949 Pfd. 43 (42); do. von 2950-2959 Pfd. 43 (42); do. von 2960-2969 Pfd. 43 (42); do. von 2970-2979 Pfd. 43 (42); do. von 2980-2989 Pfd. 43 (42); do. von 2990-2999 Pfd. 43 (42); do. von 3000-3009 Pfd. 43 (42); do. von 3010-3019 Pfd. 43 (42); do. von 3020-3029 Pfd. 43 (42); do. von 3030-3039 Pfd. 43 (42); do. von 3040-3049 Pfd. 43 (42); do. von 3050-3059 Pfd. 43 (42); do. von 3060-3069 Pfd. 43 (42); do. von 3070-3079 Pfd. 43 (42); do. von 3080-3089 Pfd. 43 (42); do. von 3090-3099 Pfd. 43 (42); do. von 3100-3109 Pfd. 43 (42); do. von 3110-3119 Pfd. 43 (42); do. von 3120-3129 Pfd. 43 (42); do. von 3130-3139 Pfd. 43 (42); do. von 3140-3149 Pfd. 43 (42); do. von 3150-3159 Pfd. 43 (42); do. von 3160-3169 Pfd. 43 (42); do. von 3170-3179 Pfd. 43 (42); do. von 3180-3189 Pfd. 43 (42); do. von 3190-3199 Pfd. 43 (42); do. von 3200-3209 Pfd. 43 (42); do. von 3210-3219 Pfd. 43 (42); do. von 3220-3229 Pfd. 43 (42); do. von 3230-3239 Pfd. 43 (42); do. von 3240-3249 Pfd. 43 (42); do. von 3250-3259 Pfd. 43 (42); do. von 3260-3269 Pfd. 43 (42); do. von 3270-3279 Pfd. 43 (42); do. von 3280-3289 Pfd. 43 (42); do. von 3290-3299 Pfd. 43 (42); do. von 3300-3309 Pfd. 43 (42); do. von 3310-3319 Pfd. 43 (42); do. von 3320-3329 Pfd. 43 (42); do. von 3330-3339 Pfd. 43 (42); do. von 3340-3349 Pfd. 43 (42); do. von 3350-3359 Pfd. 43 (42); do. von 3360-3369 Pfd. 43 (42); do. von 3370-3379 Pfd. 43 (42); do. von 3380-3389 Pfd. 43 (42); do. von 3390-3399 Pfd. 43 (42); do. von 3400-3409 Pfd. 43 (42); do. von 3410-3419 Pfd. 43 (42); do. von 3420-3429 Pfd. 43 (42); do. von 3430-3439 Pfd. 43 (42); do. von 3440-3449 Pfd. 43 (42); do. von 3450-3459 Pfd. 43 (42); do. von 3460-3469 Pfd. 43 (42); do. von 3470-3479 Pfd. 43 (42); do. von 3480-3489 Pfd. 43 (42); do. von 3490-3499 Pfd. 43 (42); do. von 3500-3509 Pfd. 43 (42); do. von 3510-3519 Pfd. 43 (42); do. von 3520-3529 Pfd. 43 (42); do. von 3530-3539 Pfd. 43 (42); do. von 3540-3549 Pfd. 43 (42); do. von 3550-3559 Pfd. 43 (42); do. von 3560-3569 Pfd. 43 (42); do. von 3570-3579 Pfd. 43 (42); do. von 3580-3589 Pfd. 43 (42); do. von 3590-3599 Pfd. 43 (42); do. von 3600-3609 Pfd. 43 (42); do. von 3610-3619 Pfd. 43 (42); do. von 3620-3629 Pfd. 43 (42); do. von 3630-3639 Pfd. 43 (42); do. von 3640-3649 Pfd. 43 (42); do. von 3650-3659 Pfd. 43 (42); do. von 3660-3669 Pfd. 43 (42); do. von 3670-3679 Pfd. 43 (42); do. von 3680-3689 Pfd. 43 (42); do. von 3690-3699 Pfd. 43 (42); do. von 3700-3709 Pfd. 43 (42); do. von 3710-3719 Pfd. 43 (42); do. von 3720-3729 Pfd. 43 (42); do. von 3730-3739 Pfd. 43 (42); do. von 3740-3749 Pfd. 43 (42); do. von 3750-3759 Pfd. 43 (42); do. von 3760-3769 Pfd. 43 (42); do. von 3770-3779 Pfd. 43 (42); do. von 3780-3789 Pfd. 43 (42); do. von 3790-3799 Pfd. 43 (42); do. von 3800-3809 Pfd. 43 (42); do. von 3810-3819 Pfd. 43 (42); do. von 3820-3829 Pfd. 43 (42); do. von 3830-3839 Pfd. 43 (42); do. von 3840-3849 Pfd. 43 (42); do. von 3850-3859 Pfd. 43 (42); do. von 3860-3869 Pfd. 43 (42); do. von 3870-3879 Pfd. 43 (42); do. von 3880-3889 Pfd. 43 (42); do. von 3890-3899 Pfd. 43 (42); do. von 3900-3909 Pfd. 43 (42); do. von 3910-3919 Pfd. 43 (42); do. von 3920-3929 Pfd. 43 (42); do. von 3930-3939 Pfd. 43 (42); do. von 3940-3949 Pfd. 43 (42); do. von 3950-3959 Pfd. 43 (42); do. von 3960-3969 Pfd. 43 (42); do. von 3970-3979 Pfd. 43 (42); do. von 3980-3989 Pfd. 43 (42); do. von 3990-3999 Pfd. 43 (42); do. von 4000-4009 Pfd. 43 (42); do. von 4010-4019 Pfd. 43 (42); do. von 4020-4029 Pfd. 43 (42); do. von 4030-4039 Pfd. 43 (42); do. von 4040-4049 Pfd. 43 (42); do. von 4050-4059 Pfd. 43 (42); do. von 4060-4069 Pfd. 43 (42); do. von 4070-4079 Pfd. 43 (42); do. von 4080-4089 Pfd. 43 (42); do. von 4090-4099 Pfd. 43 (42); do. von 4100-4109 Pfd. 43 (42); do. von 4110-4119 Pfd. 43 (42); do. von 4120-4129 Pfd. 43 (42); do. von 4130-4139 Pfd. 43 (42); do. von 4140-4149 Pfd. 43 (42); do. von 4150-4159 Pfd. 43 (42); do. von 4160-4169 Pfd. 43 (42); do. von 4170-4179 Pfd. 43 (42); do. von 4180-4189 Pfd. 43 (42); do. von 4190-4199 Pfd. 43 (42); do. von 4200-4209 Pfd. 43 (42); do. von 4210-4219 Pfd. 43 (42); do. von 4220-4229 Pfd. 43 (42); do. von 4230-4239 Pfd. 43 (42); do. von 4240-4249 Pfd. 43 (42); do. von 4250-4259 Pfd. 43 (42); do. von 4260-4269 Pfd. 43 (42); do. von 4270-4279 Pfd. 43 (42); do. von 4280-4289 Pfd. 43 (42); do. von 4290-4299 Pfd. 43 (42); do. von 4300-4309 Pfd. 43 (42); do. von 4310-4319 Pfd. 43 (42); do. von 4320-4329 Pfd. 43 (42); do. von 4330-4339 Pfd. 43 (42); do. von 4340-4349 Pfd. 43 (42); do. von 4350-4359 Pfd. 43 (42); do. von 4360-4369 Pfd. 43 (42); do. von 4370-4379 Pfd. 43 (42); do. von 4380-4389 Pfd. 43 (42); do. von 4390-4399 Pfd. 43 (42); do. von 4400-4409 Pfd. 43 (42); do. von 4410-4419 Pfd. 43 (42); do. von 4420-4429 Pfd. 43 (42); do. von 4430-4439 Pfd. 43 (42); do. von 4440-4449 Pfd. 43 (42); do. von 4450-4459 Pfd. 43 (42); do. von 4460-4469 Pfd. 43 (42); do. von 4470-4479 Pfd. 43 (42); do. von 4480-4489 Pfd. 43 (42); do. von 4490-4499 Pfd. 43 (42); do. von 4500-4509 Pfd. 43 (42); do. von 4510-4519 Pfd. 43 (42); do. von 4520-4529 Pfd. 43 (42); do. von 4530-4539 Pfd. 43 (42); do. von 4540-4549 Pfd. 43 (42); do. von 4550-4559 Pfd. 43 (42); do. von 4560-4569 Pfd. 43 (42); do. von 4570-4579 Pfd. 43 (42); do. von 4580-4589 Pfd. 43 (42); do. von 4590-4599 Pfd. 43 (42); do. von 4600-4609 Pfd. 43 (42); do. von 4610-4619 Pfd. 43 (42); do. von 4620-4629 Pfd. 43 (42); do. von 4630-4639 Pfd. 43 (42); do. von 4640-4649 Pfd. 43 (42); do. von 4650-4659 Pfd. 43 (42); do. von 4660-4669 Pfd. 43 (42); do. von 4670-4679 Pfd. 43 (42); do. von 4680-4689 Pfd. 43 (42); do. von 4690-4699 Pfd. 43 (42); do. von 4700-4709 Pfd. 43 (42); do. von 4710-4719 Pfd. 43 (42); do. von 4720-4729 Pfd. 43 (42); do. von 4730-4739 Pfd. 43 (42); do. von 4740-4749 Pfd. 43 (42); do. von 4750-4759 Pfd. 43 (42); do. von 4760-4769 Pfd. 43 (42); do. von 4770-4779 Pfd. 43 (42); do. von 4780-4789 Pfd. 43 (42); do. von 4790-4799 Pfd. 43 (42); do. von 4800-4809 Pfd. 43 (42); do. von 4810-4819 Pfd. 43 (42); do. von 4820-4829 Pfd. 43 (42); do. von 4830-4839 Pfd. 43 (42); do. von 4840-4849 Pfd. 43 (42); do. von 4850-4859 Pfd



Schiffahrts Aktien

Table listing shipping companies and their stock prices, including Argos, Dpfesch, and others.

Ausland Eisenbahn-Prioritäten

Table listing foreign railway companies and their stock prices, including Albrechtsb., Bohm. Nord., and others.

Schiffahrts-Obligationen

Table listing shipping company bonds and their prices, including Hamburg-A., Ndrd. Lloyd, and others.

Table listing various industrial and utility companies and their stock prices, including Ost. Localbahn, West. Localbahn, and others.

Table listing various industrial and utility companies and their stock prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Table listing various industrial and utility companies and their stock prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Table listing various industrial and utility companies and their stock prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Table listing various industrial and utility companies and their stock prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Bank-Aktion

Table listing various banks and their stock prices, including Amsterd. Bank, Badische Bank, and others.

Industrie-Obligationen

Table listing industrial bonds and their prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Table listing industrial bonds and their prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Table listing industrial bonds and their prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Table listing industrial bonds and their prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Table listing industrial bonds and their prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Table listing industrial bonds and their prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Table listing industrial bonds and their prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Table listing industrial bonds and their prices, including West. Localbahn, Ost. Localbahn, and others.

Industrie-Akt. u. Stamm-Prior

Table listing industrial stocks and preferred shares, including Berlin. Brauereien, and others.